



Zwischenbericht
2. Quartal
2017/2018

Digital im Gepäck.

simply smart

ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2017/2018

- Umsatz im ersten Halbjahr 2017/2018 mit 1.054 Mio € wechsellkursbereinigt auf Vorjahresniveau
- Auftragseingang beträgt 1.234 Mio €; Auftragsbestand von rund 627 Mio €
- EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis im ersten Halbjahr auf rund 60 Mio € gesteigert
- Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis (EBIT) steigt auf 27 Mio €
- Ausgeglichenes Ergebnis nach Steuern zum Halbjahr

Kennzahlen

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018
Auftragseingang	1.408	1.234	604	605
Umsatzerlöse	1.072	1.054	586	559
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis ¹⁾	45	60	44	46
in Prozent vom Umsatz	4,2	5,7	7,5	8,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis ²⁾	11	27	27	30
Restrukturierungsergebnis	-6	-1	-3	-1
Finanzergebnis	-29	-24	-13	-11
Ergebnis nach Steuern	-28	0	9	16
Forschungs- und Entwicklungskosten	58	62	29	31
Investitionen	51	75	26	24
Eigenkapital	126	381	126	381
Nettofinanzverschuldung ³⁾	276	259	276	259
Leverage ⁴⁾	1,8	1,3	1,8	1,3
Free Cashflow	0	-32	-7	-19
Ergebnis je Aktie in €	-0,11	0,0	0,03	0,06
Mitarbeiter zum Quartalsende, ohne Auszubildende	11.519	11.490	11.519	11.490

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis (vormals: Sondereinflüsse)

²⁾ Vormals: Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse

³⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

⁴⁾ Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis der letzten vier Quartale

Hinweise

Ab dem Geschäftsjahr 2017/2018 werden die »Sondereinflüsse« als »Restrukturierungsergebnis« und innerhalb der entsprechenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Zum 1. April 2017 erfolgte im Rahmen der Adjustierung der Unternehmensstrategie eine Reorganisation der Segmente. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2016/2017 wurden jeweils entsprechend angepasst.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in diesem Zwischenbericht Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Konzern-Zwischenbericht

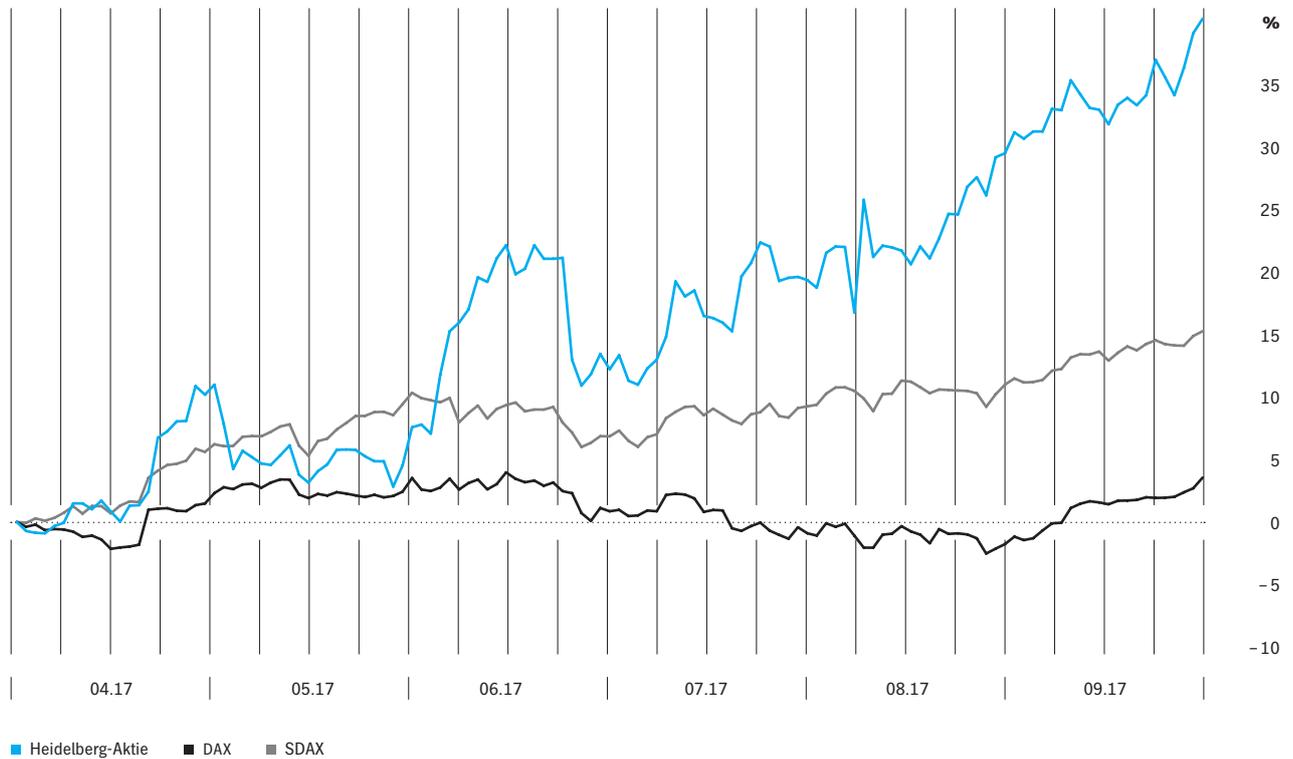
2. Quartal 2017/2018

Heidelberg am Kapitalmarkt	02
Konzern-Zwischenlagebericht	04
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	04
Geschäftsverlauf	05
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	06
Segmentbericht	08
Regionenbericht	10
Mitarbeiter	11
Risiko- und Chancenbericht	11
Prognosebericht	12
Nachtragsbericht	12
Konzern-Zwischenabschluss	13
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2017 bis 30. September 2017	14
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2017 bis 30. September 2017	15
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2017 bis 30. September 2017	16
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2017 bis 30. September 2017	17
Konzern-Zwischenbilanz	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	22
Erläuterungen	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
Finanzkalender	33
Impressum	33

Heidelberg am Kapitalmarkt

Performance der Heidelberg-Aktie

Im Vergleich zum DAX und SDAX (Index: 1. April 2017 = 0 Prozent)



Die Heidelberg-Aktie und die Heidelberg-Anleihen

Die HEIDELBERG-AKTIE zeigte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres einen kontinuierlichen Aufwärtstrend. In den ersten zwei Monaten tendierte die Aktie bereits leicht nach oben, ehe sich mit der Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2016/2017 Anfang Juni der Anstieg deutlich beschleunigte. Gleichzeitig wurde die neue Unternehmensstrategie vorgestellt, die vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen wurde. Mit der Veröffentlichung der Zahlen zum ersten Quartal am 10. August setzte die Aktie ihren Anstieg weiter fort und schloss am letzten Handelstag im

September auf einem neuen Halbjahreshoch bei 3,45 €. Dies entspricht einem Kursgewinn von rund 48 Prozent seit Beginn des Geschäftsjahres. Die Heidelberg-Anleihen entwickelten sich ebenfalls erfolgreich. Die HEIDELBERG-WANDEL-ANLEIHE 2013 wurde zum Stichtag am 30. Juni 2017 von rund 95 Prozent ihrer Anteilseigner in Heidelberg-Aktien gewandelt. Die HEIDELBERG-WANDELANLEIHE 2015 nahm einen ähnlichen Verlauf wie die Aktie und konnte ebenfalls deutlich über ihrem Kurs zu Beginn des Halbjahres schließen. Die HEIDELBERG-UNTERNEHMENSANLEIHE notierte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres konstant deutlich über 100 Prozent.

Deutscher Leitindex DAX im Aufwärtstrend

Nach einem anfänglich starken Start im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2017 geriet der DAX durch geopolitische Unsicherheiten wie den Nordkorea-Konflikt und Unwägbarkeiten über den neuen Kurs von US-Präsident Trump unter Druck. Belastend wirkte sich zudem der wieder erstarkende Euro aus. Kurzzeitig fiel der DAX unter die Marke von 12.000 Punkten und markierte sein Halbjahrestief Ende August bei 12.014 Punkten. Seitdem konnte sich der deutsche Leitindex jedoch deutlich erholen und schloss am 29. September sogar auf seinem Allzeithoch bei 12.828 Punkten, was einem Kursplus von gut 4 Prozent verglichen mit dem Wert zu Geschäftsjahresbeginn bedeutet.

Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie

Angaben in € ISIN: DE 0007314007	Q2 2016/2017	Q2 2017/2018
Höchstkurs	2,63	3,45
Tiefstkurs	2,08	2,64
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	2,46	2,71
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	2,15	3,45
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	554	962
Anzahl der Aktien in Tsd Stück (Stichtag)	257.438	278.735

Kennzahlen zur Heidelberg-Unternehmensanleihe 2015

Angaben in Prozent RegS ISIN: DE 000A14J7A9	Q2 2016/2017	Q2 2017/2018
Nominalvolumen in Mio €	205,4	205,4
Höchstkurs	107,2	109,3
Tiefstkurs	103,5	109,0
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	103,5	109,1
Kurs zum Quartalsende ²⁾	106,3	109,0

Kennzahlen zur Heidelberg-Wandelanleihe 2015

Angaben in Prozent ISIN: DE 000A14KEZ4	Q2 2016/2017	Q2 2017/2018
Nominalvolumen in Mio €	58,6	58,6
Höchstkurs	108,4	129,3
Tiefstkurs	99,2	114,2
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	105,5	114,2
Kurs zum Quartalsende ²⁾	100,5	129,3

¹⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

²⁾ Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das globale Wirtschaftswachstum ist in der ersten Hälfte 2017 mit 3,0 Prozent stärker als erwartet ausgefallen. Dabei blieb nicht nur in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften die Expansion mit 2,2 Prozent kräftig, sondern auch in den Schwellenländern belebte sich die Konjunktur mit 4,5 Prozent. Allerdings belasteten politischen Unwägbarkeiten, wie zum Beispiel die Spannungen im Zusammenhang mit der nuklearen Aufrüstung in Nordkorea oder die Störungen im Verhältnis zwischen den Vereinigten Staaten und Russland, die konjunkturelle Entwicklung spürbar.

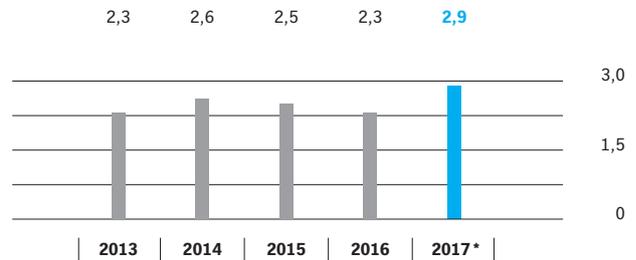
Nach einem verhaltenen Start ins Jahr gewinnt die US-Konjunktur langsam an Fahrt. Dennoch wuchs die US-Wirtschaft im ersten Halbjahr 2017 mit 2,1 Prozent nur moderat. Der Euroraum hat mit 2,3 Prozent Wachstum ein erfolgreiches erstes Halbjahr hinter sich. Er steuert dieses Jahr auf das höchste Wirtschaftswachstum seit 2007 zu. Allerdings ist das Wirtschaftswachstum innerhalb des Euroraums weiterhin sehr heterogen. Sorgen bereitet vor allem Italien, dessen Wirtschaft sich im Gegensatz zur spanischen noch immer nicht von der Finanzmarkt- und der Staatsschuldenkrise erholt hat. Deutlich verstärkt hat sich im ersten Halbjahr mit einem Wachstum von 1,6 Prozent auch die Konjunktur in Japan, wofür ein starkes Anziehen des inländischen Verbrauchs und der Investitionen verantwortlich war.

In den Schwellenländern gibt es zunehmend Anzeichen einer konjunkturellen Belebung. Dank expansiver Wirtschaftspolitik hat sich das Expansionstempo der chinesischen Volkswirtschaft im ersten Halbjahr mit 6,9 Prozent gefestigt. Gegenüber 2016 hat sich die Dynamik damit wieder leicht erhöht. In den übrigen ostasiatischen Schwellenländern legte die Produktion im ersten Halbjahr 2017 weiter deutlich zu, wobei von der Belebung des Welthandels deutliche Impulse ausgegangen sein dürften.

In der Dollarschwäche im ersten Halbjahr 2017 spiegelt sich nicht nur die schwindende Zuversicht in die Fähigkeit der amerikanischen Regierung unter Donald Trump wider, ihre wirtschaftspolitischen Programme durchzusetzen, sondern auch die sehr gute Wirtschaftsentwicklung im Euroraum. So hat der Außenwert des US-Dollars seit Anfang des Jahres um 12 Prozent abgewertet. Die allgemeine Stärke des Euro zeigte sich im Berichtszeitraum auch gegenüber dem japanischen Yen. So verlor der japanische Yen gegenüber dem Euro im ersten Halbjahr 2017 rund 6 Prozent.

Veränderung BIP weltweit¹⁾

Angaben in Prozent



* Prognose

¹⁾ Daten durch die ›Straight Aggregate‹-Methodik ermittelt

Bei Verwendung der ›Chain Weighted‹-Methodik ergäben sich folgende Werte: 2013: 2,6%; 2014: 2,9%; 2015: 2,9%; 2016: 2,5%; 2017: 3,1%

Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr; Stand September 2017

Entwicklung von EUR/JPY

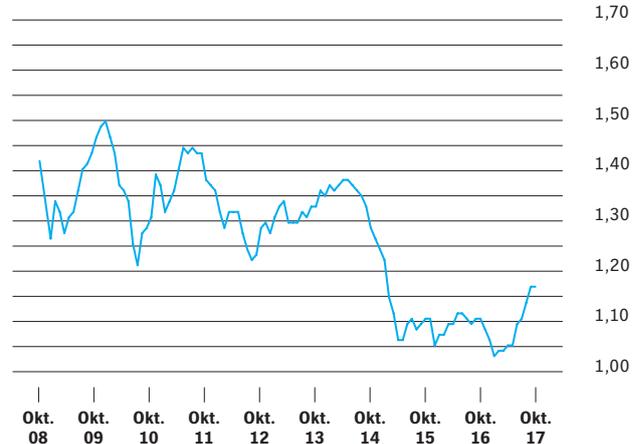
Oktober 2008 bis Oktober 2017



Quelle: Global Insight

Entwicklung von EUR/USD

Oktober 2008 bis Oktober 2017



Quelle: Global Insight

Trotz hoher politischer Unsicherheiten konnten auf Grundlage von Statistiken des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) im Zeitraum Januar bis August

2017 die Verkäufe von Druckereimaschinen von deutschen Herstellern preisbereinigt um 12 Prozent zulegen. In demselben Zeitraum stagnierten die Auftragseingänge.

Geschäftsverlauf

Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2016/2017 hat Heidelberg seine Strategie ›Heidelberg goes digital‹ vorgestellt. Mit Fokus auf den Themen digitale Transformation, Technologieführerschaft und Operational Excellence soll Wachstum generiert und die Profitabilität gesteigert werden.

Die neuen strategischen Ansätze und Ziele haben direkte Auswirkungen auf die Geschäftsstrukturen und die Organisation: Die in den bisherigen Segmenten Heidelberg Equipment (HDE) und Heidelberg Services (HDS) zusammengefassten Geschäfte wurden mit Beginn des Geschäftsjahres 2017/2018 in den Segmenten Heidelberg Digital Technology (HDT) und Heidelberg Digital Business und Services (HDB) neu strukturiert. Das Segment Heidelberg Financial Services bleibt unverändert bestehen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres passt Heidelberg auch seine Führungsstrukturen an die Herausforderungen der Digitalisierung an. Ziel ist eine schlankere, effizientere und agilere Organisation mit weniger Hierarchien und geringerer Komplexität. Das Transformationsprogramm wurde vom Vorstand im Oktober 2017 gestartet

Mit dem Erwerb des Geschäfts mit Lacken und Drucksaalchemikalien für die Region EMEA von Fujifilm und des Softwareanbieters DOCUFY hat Heidelberg zudem seine Position in wichtigen Wachstumsbereichen gestärkt. Die Löschung des Erbbaurechtes an der bislang gemieteten Immobilie, in der unser Logistikzentrum angesiedelt ist, und die damit erzielte langfristige Planbarkeit soll zusammen mit der Optimierung des Tarifmodells für den Logistikbereich zu einer deutlich höheren Logistikeffizienz führen.

Der Erwerb von DOCUFY ist ein Baustein zur Stärkung des Geschäftsfelds Digital Platforms, der IT-Lösungen für Konstruktion, Produktion und den Service innovativer

Hightech-Produkte für Industriekunden umfasst und eine lückenlose Prozessunterstützung im digitalen Product Life-cycle Management bietet.

Heidelberg ist im wachsenden Bereich der digital gedruckten Verpackungen und Etiketten mit digitalen Etikettendruckmaschinen von Gallus hervorragend positioniert. Dies haben die zahlreichen Bestellungen für die neue Gallus Labelfire auf der Branchenmesse Labelexpo Ende September in Brüssel unterstrichen.

Über die grafische Industrie hinaus hat sich Heidelberg auch mit seinem eigenen Angebot im Bereich der Leistungselektronik und Elektromobilität positioniert: die Hochleistungsladeeinrichtung für E-Fahrzeuge ›Heidelberg Wallbox‹ feierte erfolgreich Premiere auf Industriemessen. Sie ist gleichermaßen attraktiv für Automobilhersteller, Einzelhandelsketten und Endverbraucher. Das Angebot in diesem Bereich soll schrittweise ausgebaut werden.

Zum 30. September 2017 belief sich der **AUFTRAGSEINGANG** auf 1.234 Mio €, der Vorjahreswert (1.408 Mio €) hatte von den besonders hohen Messebestellungen der drupa 2016 profitiert. Zudem machten sich im Geschäftsjahresverlauf 2017/2018 verstärkt negative Währungseffekte bemerkbar, die sich zum Halbjahr auf rund 24 Mio € beliefen. Allein im zweiten Quartal 2017/2018 betrug diese rund 19 Mio €, dennoch wurde mit 605 Mio € der Vorjahreswert (604 Mio €) erreicht.

Im zweiten Quartal stieg der **AUFTRAGSBESTAND** im Geschäftsjahr auf 627 Mio € an, lag aber unter dem durch die drupa erhöhten Vorjahreswert (765 Mio €).

Der **UMSATZ** stieg gegenüber dem ersten Quartal mit 559 Mio € im zweiten Quartal trotz negativer Währungseffekte in Höhe von rund 15 Mio € an und lag zum Halbjahr mit 1.054 Mio € leicht unter dem Vorjahreswert (1.072 Mio €). Bereinigt um negative Währungseffekte von zum Halbjahr rund 18 Mio € erreichte er das Vorjahresniveau (1.072 Mio €).

Die **GESAMTLEISTUNG** des ersten Halbjahres belief sich auf 1.187 Mio € (Vorjahr: 1.216 Mio €).

Geschäftsverlauf nach Quartalen

Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018
Auftragseingänge	1.408	1.234	604	605
Umsatz	1.072	1.054	586	559

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Profitabilität konnte auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 weiter gesteigert werden. Sowohl EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis als auch EBIT ohne Restrukturierungsergebnis lagen im zweiten Quartal 2016/2017 und zum Halbjahr deutlich über den Vorjahreswerten. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Restrukturierungsergebnis (**EBITDA OHNE RESTRUKTURIERUNGSERGEBNIS**) betrug zum Halbjahr 60 Mio € (erstes Halbjahr Geschäftsjahr 2016/2017: 45 Mio €), im Berichtsquartal lag es bei 46 Mio € (Vorjahresquartal: 44 Mio €). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis (**EBIT OHNE RESTRUKTURIERUNGSERGEBNIS**) konnte nach sechs Monaten auf 27 Mio € (Vorjahr: 11 Mio €) gesteigert werden, im zweiten Quartal von 27 Mio € im Vorjahresquartal auf 30 Mio €.

Im ersten Halbjahr belief sich das Restrukturierungsergebnis auf -1 Mio € (Vorjahr: -6 Mio €).

Aufgrund der gesunkenen Finanzierungskosten verbesserte sich das Finanzergebnis zum Halbjahr auf -24 Mio € (erstes Halbjahr 2016/2017: -29 Mio €), im zweiten Quartal 2016/2017 auf -12 Mio € (Vorjahresquartal: -13 Mio €).

Durch die Verbesserung bei Profitabilität und Finanzergebnis wurde das **ERGEBNIS VOR STEUERN** zum Halbjahr von -24 Mio € im Vorjahr auf 2 Mio € deutlich gesteigert und fiel positiv aus. Im zweiten Quartal 2017/2018 stieg es von 11 Mio € im Vorjahresquartal auf 17 Mio €. Damit konnte zum Halbjahr ein ausgeglichenes **ERGEBNIS NACH STEUERN** erzielt und der Vorjahreswert von -28 Mio € erheblich verbessert werden. Das Quartalsergebnis im zweiten Quartal fiel mit 16 Mio € (Vorjahr: 9 Mio €) deutlich positiv aus.

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018
Umsatzerlöse	1.072	1.054	586	559
Bestandsveränderung/andere aktivierte Eigenleistungen	115	118	11	34
Gesamtleistung	1.187	1.172	597	593
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis¹⁾	45	60	44	46
Abschreibungen ohne restrukturierungsbedingte Abschreibungen	34	33	17	16
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ohne Restrukturierungsergebnis¹⁾	11	27	27	30
Restrukturierungsergebnis ²⁾	-6	-1	-3	-1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5	26	24	29
Finanzergebnis	-29	-24	-13	-11
Ergebnis vor Steuern	-24	2	11	17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	2	2	2
Ergebnis nach Steuern	-28	0	9	16

¹⁾ Vormals: EBITDA beziehungsweise Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse

²⁾ Vormals: Sondereinflüsse

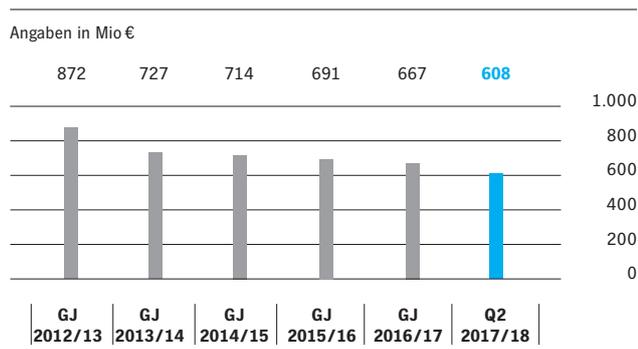
Im Vergleich zum 31. März 2017 reduzierte sich die **BILANZSUMME** leicht und betrug zum 30. September 2017 2.182 Mio €.

Auf der **AKTIVSEITE** stiegen die **VORRÄTE** erwartungsgemäß auf 675 Mio € seit dem 31. März 2017 (581 Mio €) an, um das für die Folgequartale erwartete höhere Umsatzvolumen bedienen zu können. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2017 konnte das **NET WORKING CAPITAL** zum 30. September 2017 dennoch durch konsequentes Asset und Net Working Capital Management weiter um

59 Mio € auf 608 Mio € reduziert werden. Im Berichtszeitraum wurde der Finanzierungsbedarf unserer Kunden unter anderem unter aktiver Vermittlung des Segments Heidelberg Financial Services weitgehend extern gedeckt, sodass wir nur in geringem Umfang selbst Kundenfinanzierungen gewährt haben. Durch die erhaltenen Tilgungen und kundenseitige Finanzierungsablösungen reduzierten sich die **FORDERUNGEN AUS ABSATZFINANZIERUNG** auf nunmehr 55 Mio €.

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2017	30.9.2017
Anlagevermögen	741	788
Vorräte	581	675
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	375	276
Forderungen aus Absatzfinanzierung	58	55
Flüssige Mittel	218	176
Sonstige Aktiva	246	212
	2.219	2.182

Entwicklung Net Working Capital¹⁾

¹⁾ Summe der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen

Auf der **PASSIVSEITE** stieg das **EIGENKAPITAL** des Heidelberg-Konzerns zum 30. September 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2017 im Wesentlichen aufgrund der fast vollständigen Wandlung der Wandelanleihe 2013 in Heidelberg-Aktien auf 381 Mio €. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag somit bei rund 18 Prozent. Einen leichten Rückgang von 488 Mio € zu Geschäftsjahresbeginn auf 476 Mio € zum 30. September 2017 verzeichneten die Pensionsrückstellungen, die **RÜCKSTELLUNGEN** insgesamt sanken im Wesentlichen aufgrund von turnusmäßigen Auszahlungen im Personalbereich sowie Auszahlungen für die Portfoliooptimierung auf 833 Mio €. Die **VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** stiegen im Vergleich zum Geschäftsjahresende (190 Mio €) trotz des deutlichen Anstiegs der Vorräte aufgrund höherer erhaltenen Anzahlungen nur leicht an und lagen zum 30. September 2017 bei 207 Mio €. Die **NETTOFINANZVERSCHULDUNG** liegt mit 259 Mio € zum Halbjahr (31. März 2017: 252 Mio €) weiterhin auf niedrigem Niveau. Damit konnte der

LEVERAGE (Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis der letzten vier Quartale) unter dem Zielwert von 2 gehalten werden. Im Berichtsquartal lagen die **FINANZVERBINDLICHKEITEN** aufgrund der fast vollständigen Wandlung einer Wandelanleihe mit 435 Mio € unter dem Wert zum 31. März 2017 (470 Mio €).

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2017	30.9.2017
Eigenkapital	340	381
Rückstellungen	898	833
davon Pensionsrückstellungen	488	476
Finanzverbindlichkeiten	470	435
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190	207
Sonstige Passiva	321	323
	2.219	2.182

Übersicht Vermögenslage

Angaben in Mio €	31.3.2017	30.9.2017
Bilanzsumme	2.219	2.182
Net Working Capital	667	608
in Prozent vom Umsatz ¹⁾	26,4	24,3
Eigenkapital	340	381
in Prozent der Bilanzsumme	15,3	17,5
Nettofinanzverschuldung ²⁾	252	259

¹⁾ Net Working Capital in Bezug zum Umsatz der letzten vier Quartale

²⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

Die drei Säulen unseres Finanzierungsportfolios – Kapitalmarktinstrumente (Unternehmensanleihe und Wandelanleihe), syndizierte Kreditlinie sowie sonstige Instrumente und Förderdarlehen – sind gut ausbalanciert. Heidelberg verfügt über einen Gesamtkreditrahmen in Höhe von derzeit rund 690 Mio € mit ausgewogener Diversifizierung und einer ausgewogenen Fälligkeitsstruktur bis 2022 hinaus. Die Nettofinanzverschuldung von derzeit 259 Mio € ist mit einer Basisfinanzierung bis in das Jahr 2022 finanziert.

Wir ergänzen die Finanzierung dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, durch operative Leasingverträge. Andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns. Heidelberg verfügt weiter über eine stabile

Liquidität. Unser Finanzierungsrahmen stellt somit ein solides Fundament für die weitere strategische Neuausrichtung des Unternehmens dar.

Der CASHFLOW lag nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei 35 Mio € (Vorjahreswert: 14 Mio €). Im Bereich der SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN erfolgte zum Halbjahr per saldo ein Mittel-

abfluss in Höhe von –30 Mio €, nach einem Mittelzufluss in Höhe von 37 Mio € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONEN verringerte sich auf –37 Mio € (Vorjahr: –52 Mio €). Insgesamt war der FREE CASHFLOW nach sechs Monaten unter anderem aufgrund der Unternehmenserwerbe und Auszahlungen in Zusammenhang mit der Investition in das neue Entwicklungszentrum mit –32 Mio € negativ (Vorjahr: 0 Mio €).

Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018
Ergebnis nach Steuern	-28	0	9	16
Cashflow	14	35	31	34
Sonstige operative Veränderungen	37	-30	8	-37
davon Net Working Capital	70	33	13	-12
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	9	-1	5	-4
davon Übrige	-42	-62	-10	-22
Mittelabfluss aus Investitionen	-52	-37	-46	-16
Free Cashflow	0	-32	-7	-19
in Prozent vom Umsatz	0,0	-3,0	-1,2	-3,4

Segmentbericht

Zum 1. April 2017 erfolgte im Rahmen der Adjustierung der Unternehmensstrategie eine Reorganisation der Segmente. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2016/2017 wurden entsprechend angepasst.

Im Segment HEIDELBERG DIGITAL TECHNOLOGY lag der Umsatz zum Halbjahr mit 533 Mio € über dem Vorjahreswert (523 Mio €), wozu wesentlich die Bestellungen der China Print im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 beitrugen. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 konnte der Vorjahreswert von 310 Mio € mit 298 Mio € im Berichtsquartal nicht erreicht werden.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Restrukturierungsergebnis (EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis) lag im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 bei 21 Mio €, nach 17 Mio € im Vorjahresquartal. Im Halbjahresvergleich lag das EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis bei 20 Mio €, nach –2 Mio € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017.

Zum 30. September 2017 waren 7.339 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Digital Technology beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag ging die Zahl um 24 Mitarbeiter zurück.

Heidelberg Digital Technology¹⁾

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018
Auftragseingänge	819	708	326	346
Umsatz	523	533	310	298
Auftragsbestand	690	574	690	574
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis ²⁾	-2	20	17	21
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis ³⁾	-26	-2	4	11
Mitarbeiter ⁴⁾	7.363	7.339	7.363	7.339

¹⁾ Bis 31.3.2017: Heidelberg Equipment

²⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis (vormals: Sondereinflüsse)

³⁾ Vormals: Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse

⁴⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Mit einem Segmentumsatz in Höhe von 519 Mio € im ersten Halbjahr (Vorjahr: 546 Mio €) lag das Segment **HEIDELBERG DIGITAL BUSINESS UND SERVICES** unter Vorjahresniveau, ebenso im zweiten Quartal mit 260 Mio €, nach 275 Mio € im Vorjahr. Insbesondere die gezielte Reduzierung des Handels mit Gebrauchsmaschinen, schwächere Umsätze im Bereich Verbrauchsmaterialien sowie negative Währungseffekte trugen hierzu bei. Das Ergebnis der betrieblichen

Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Restrukturierungsergebnis (EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis) sank entsprechend von 28 Mio € im Vorjahresquartal auf 25 Mio € im Berichtsquartal. Im Halbjahresvergleich lag es bei 39 Mio €, nach 47 Mio € im Vorjahreszeitraum. Zum 30. September 2017 waren 4.111 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Digital Business und Services beschäftigt.

Heidelberg Digital Business und Services ¹⁾

Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018
Auftragseingänge	587	524	276	258
Umsatz	546	519	275	260
Auftragsbestand	75	53	75	53
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis ²⁾	47	39	28	25
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis ³⁾	37	28	23	19
Mitarbeiter ⁴⁾	4.115	4.111	4.115	4.111

¹⁾ Bis 31.3.2017: Heidelberg Services

²⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis (vormals: Sondereinflüsse)

³⁾ Vormals: Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse

⁴⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Unsere Strategie, Kundenfinanzierungen primär an unsere externen Partner zu vermitteln, geht mit einer Reduzierung des direkt von uns finanzierten Volumens einher. Zum 30. September 2017 sanken die Forderungen aus Absatzfinanzierung auf 55 Mio € und verringerten sich im Vorjahresquartalsvergleich um 3 Mio €. Der Rückgang im

Kundenfinanzierungsportfolio schlägt sich in einem ausgeglicheneren Ergebnis (0 Mio €) der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Restrukturierungsergebnis (EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis) des Segments Heidelberg Financial Services im zweiten Quartal nieder. Zum Halbjahr betrug es 1 Mio €.

Heidelberg Financial Services

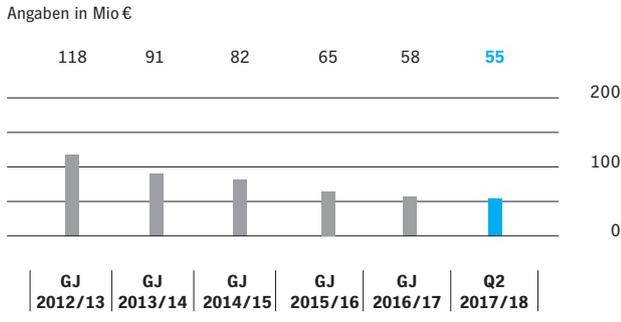
Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018
Umsatz	2	2	1	1
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis ¹⁾	0	1	0	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis ²⁾	0	1	0	0
Mitarbeiter ³⁾	41	40	41	40

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis (vormals: Sondereinflüsse)

²⁾ Vormals: Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse

³⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Forderungen aus Absatzfinanzierung



Regionenbericht

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 lag der Auftragseingang in der Region EMEA (Europe, Middle East and Africa) mit 245 Mio € unter dem Wert des Vorjahresquartals (262 Mio €), ebenso der Halbjahreswert mit 522 Mio €. Der Vorjahreswert (657 Mio €) war durch die Branchenmesse drupa insbesondere im wichtigen Markt Deutschland positiv beeinflusst worden. In der Quartalsbetrachtung lag der Umsatz mit 244 Mio € unter dem Vorjahresquartal (260 Mio €), zum Halbjahr jedoch mit 476 Mio € leicht darüber (Vorjahreshalbjahr: 468 Mio €). Im Markt UK machten sich sowohl beim Auftragseingang als auch beim Umsatz Unsicherheiten aufgrund des bevorstehenden Brexit bemerkbar.

In der Region ASIA/PACIFIC konnte der Auftragseingang im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit 180 Mio € gegenüber dem Vorjahresquartal (171 Mio €) insbesondere aufgrund guter Bestellungen im japanischen Markt gesteigert werden. Auch der Halbjahreswert lag mit 340 Mio € nahezu auf dem Niveau des Vorjahreswerts von 346 Mio €. Sowohl im Quartal als auch im Halbjahr konnte der Umsatz auch aufgrund der Messe China Print, die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 stattgefunden

hat und trotz deutlich negativer Währungseffekte leicht gesteigert werden. Im Berichtsquartal lag er bei 155 Mio € (Vorjahresquartal: 154 Mio €), nach sechs Monaten bei 288 Mio € (erstes Halbjahr 2016/2017: 275 Mio €).

EASTERN EUROPE entwickelte sich im zweiten Quartal 2017/2018 bei Auftragseingang und Umsatz positiv. Trotz nach wie vor schwierigem wirtschaftlichen und politischen Umfeld der Märkte Russland und Türkei konnten hier höhere Aufträge generiert werden. Der Auftragseingang der Region lag so im zweiten Quartal bei 72 Mio € gegenüber 53 Mio € im Vorjahresquartal, zum Halbjahr mit 130 Mio € allerdings leicht unter dem Vorjahr (137 Mio €). Der Umsatz stieg von 50 Mio € im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 auf 56 Mio € im Berichtsquartal; der Halbjahreswert bewegte sich mit 102 Mio € auf Vorjahresniveau (102 Mio €).

Das Investitionsverhalten in der Region NORTH AMERICA war geprägt durch Unsicherheiten aufgrund ausstehender Wirtschafts- und Steuermaßnahmen in den USA. Sowohl im Quartalsvergleich (Q2 2016/2017: 99 Mio € – Q2 2017/2018: 91 Mio €) als auch im Halbjahresvergleich (erstes Halbjahr 2016/2017: 230 Mio € – erstes Halbjahr 2017/2018: 208 Mio €) lagen die Auftragseingänge daher deutlich unter dem Vorjahr. Auch der Umsatz lag im zweiten Quartal 2017/2018 mit 87 Mio € spürbar unter dem Vorjahresquartalsniveau (107 Mio €), ebenso zum Halbjahr mit 163 Mio € (Vorjahr: 190 Mio €).

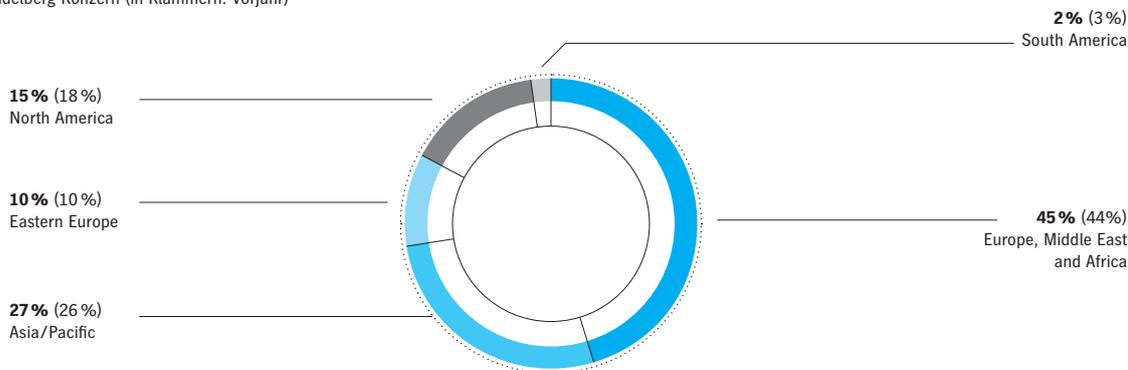
In der Region SOUTH AMERICA blieb die Lage nach wie vor schwierig. Die Auftragseingänge sanken von 19 Mio € im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 auf 17 Mio € im Berichtsquartal und zum Halbjahr von 38 Mio € im Vorjahreszeitraum auf 34 Mio € im laufenden Geschäftsjahr 2017/2018. Der Umsatz im zweiten Quartal 2017/2018 konnte von 15 Mio € im Vorjahresquartal auf 17 Mio € leicht gesteigert werden, liegt zum Halbjahr mit 25 Mio € jedoch deutlich unter dem Vorjahreswert von 37 Mio €.

Auftragseingänge nach Regionen

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018
EMEA	657	522	262	245
Asia/Pacific	346	340	171	180
Eastern Europe	137	130	53	72
North America	230	208	99	91
South America	38	34	19	17
Heidelberg-Konzern	1.408	1.234	604	605

Umsatz nach Regionen (Q1 – Q2)

Anteil am Heidelberg-Konzern (in Klammern: Vorjahr)



Umsatz nach Regionen

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018
EMEA	468	476	260	244
Asia/Pacific	275	288	154	155
Eastern Europe	102	102	50	56
North America	190	163	107	87
South America	37	25	15	17
Heidelberg-Konzern	1.072	1.054	586	559

Mitarbeiter

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 ist die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns inklusive der Zugänge durch Erstkonsolidierungen leicht zurückgegangen. Zum 30. September 2017 waren im Heidelberg-Konzern 11.490 Mitarbeiter (zuzüglich 374 Auszubildender) beschäftigt und damit 21 Personen weniger als zum 31. März 2017. Gegenüber dem Vorjahresquartal (30. September 2016: 11.519 Mitarbeiter) hat sich die Mitarbeiterzahl um 29 Personen verringert.

Mitarbeiter nach Regionen

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	31.3.2017	30.9.2017
EMEA	8.440	8.498
Asia/Pacific	1.754	1.678
Eastern Europe	487	496
North America	733	724
South America	97	94
Heidelberg-Konzern	11.511	11.490

¹⁾ Ohne Auszubildende

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich zum 30. September 2017 keine grundlegenden Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2016/2017 ergeben. Die konjunkturellen Risiken durch die Abhängigkeit von der Zentralbankpolitik in Folge der Euro- und Staatsschuldenkrisen bestehen weiterhin. Zugenommen haben Risiken durch negative Währungseffekte, vor allem in Asien. Auch sehen wir nach wie vor Unsicherheiten aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Osteuropa und dem Mittleren Osten sowie des Brexit. Unsere Einschätzung zu den Risiken und Chancen in China gilt unverändert. In den USA zeichnet sich eine zunehmende Investitionszurückhaltung aufgrund noch ausstehender Wirtschafts- und Steuermaßnahmen ab. Risiken und Chancen ergeben sich weiterhin aus veränderten Zinssätzen für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit entsprechender negativer oder positiver Wirkung auf das Eigenkapital.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren existenzgefährdend auf den Heidelberg-Konzern wirken könnten, sind derzeit und auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Prämissen unserer Planung sind die im Geschäftsbericht 2016/2017 dargestellten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in unseren Märkten sowie die erwartete Entwicklung unserer Branche. Die gezielte Reduzierung des Gebrauchtmaschinenhandels, die sich seit Mitte des Jahres 2017 abzeichnenden negativen Währungseffekte vor allem in Asien sowie eine spürbare Investitionszurückhaltung im nordamerikanischen Markt könnten sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2017/2018 jedoch dämpfend auf das Auftrags- und Umsatzvolumen auswirken. Im Geschäftsjahr 2017/2018 legen wir die Schwerpunkte unserer Unternehmensstrategie auf Portfolioerweiterungen in wachsenden Märkten wie dem Verpackungs- und Etikettendruck, dem Digitaldruck, bei ausgewählten Verbrauchsmaterialien und bei Software – auch durch gezielte Akquisitionen. Durch intelligente Vernetzung unseres Lösungsangebots treiben wir die Digitalisierung des gesamten Druckbetriebs bei unseren Kunden voran und richten uns mit neuen, digitalen Geschäftsmodellen am Lebenszyklus beim Kunden aus. Dies wird sich im Geschäftsjahr 2017/2018 noch nicht spürbar niederschlagen, soll ab dem Geschäftsjahr 2018/2019 aber zu kontinuierlich steigenden Umsätzen führen.

Heidelberg hat unter Abwägung der Chancen und Risiken die Jahresziele für das Gesamtjahr 2017/2018 weiterhin im Blick. Mit unseren Investitionen und Innovationen im Bereich der Digitalisierung, des autonomen Druckens, des Verpackungs-, Etiketten- und Digitaldrucks sowie der datengetriebenen Services haben wir im Geschäftsjahr 2016/2017 unsere führende Marktstellung behauptet und entgegen der Branchenentwicklung einen Auftragszuwachs erzielt, der im Geschäftsjahr 2017/2018 einen Umsatz auf Vorjahresniveau ermöglichen soll. Mit geplanten und teilweise kurz vor der Marktreife stehenden Produktentwicklungen ergeben sich künftig neue Absatzmöglichkeiten und die Erschließung neuer Kundengruppen. Die vermarkteten Lösungsangebote dienen zunehmend als Datenlieferant für den Aufbau neuer Geschäftsmöglichkeiten. Angesichts der geplanten und eingeleiteten Investitionen und Initiativen und der Fokussierung auf Wachstumsbereiche bestätigen wir unser mittel- bis langfristiges Ziel, einen Konzernumsatz von bis zu 3 Mrd € zu erreichen.

Mit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung wollen wir im Geschäftsjahr 2017/2018 eine EBITDA-Marge in einer Bandbreite von 7 bis 7,5 Prozent erzielen. Das Segment Heidelberg Digital Technology soll zu diesem Ergebnis innerhalb einer Bandbreite von 5 bis 7 Prozent beitragen und das Segment Heidelberg Digital Business und Services mit 8 bis 10 Prozent. Das Segment Heidelberg Financial Services soll auch künftig einen positiven EBITDA-Beitrag leisten.

Das neu entwickelte Digitaldruckportfolio sowie die Transformation unseres Geschäftsmodells hin zu neuen Angeboten für unsere Kunden sollen sich ab dem Geschäftsjahr 2018/2019 spürbar positiv niederschlagen. Mit steigenden Umsätzen in wachsenden Märkten und Produktbereichen und mit neuen, digitalen Geschäftsmodellen wollen wir die Profitabilität kontinuierlich weiter steigern. Dabei streben wir mittelfristig an, die EBITDA-Marge des Segments Heidelberg Digital Technology auf 6 bis 9 Prozent zu erhöhen, im Segment Heidelberg Digital Business und Services auf 8 bis 11 Prozent. Dies soll konzernweit zu einer Verbesserung der EBITDA-Marge auf bis zu 10 Prozent führen. Infolge der anstehenden Transformationsaktivitäten und der Optimierung von Prozessen und Strukturen geht Heidelberg auch im aktuellen Geschäftsjahr von einem Restrukturierungsergebnis auf dem Niveau des Vorjahres aus.

Durch fortlaufende Optimierung unseres Finanzierungsrahmens sollen auch im Geschäftsjahr 2017/2018 die Finanzierungskosten weiter gesenkt und somit das Finanzergebnis weiter entlastet werden. Vor diesen Hintergründen und vorbehaltlich der in den Rahmenbedingungen dargestellten insbesondere steuerlichen Risiken strebt Heidelberg erneut ein gegenüber dem Vorjahr moderat steigendes Nachsteuerergebnis an, das sich auch in den Folgejahren weiter erhöhen soll.

Auf Grundlage des stabilen und langfristigen Finanzrahmens, der weiter gestiegenen Profitabilität und des positiven Free Cashflows im Berichtsjahr haben wir den Leverage bereits deutlich unter den auch weiterhin gültigen Zielwert von 2 gesenkt. Damit haben wir auch künftig den finanziellen Handlungsspielraum, um Akquisitionen zu finanzieren und Heidelberg strategisch weiterzuentwickeln.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzern-Zwischenabschluss

für den Zeitraum 1. April 2017 bis 30. September 2017

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2017 bis 30. September 2017	14
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2017 bis 30. September 2017	15
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2017 bis 30. September 2017	16
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2017 bis 30. September 2017	17
Konzern-Zwischenbilanz	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	22
Erläuterungen	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
Finanzkalender	33
Impressum	33

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2017 bis 30. September 2017

Angaben in Tausend €	Textziffer	1.4.2016 bis 30.9.2016	1.4.2017 bis 30.9.2017
Umsatzerlöse		1.072.019	1.054.143
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		82.710	96.659
Andere aktivierte Eigenleistungen		32.529	21.219
Gesamtleistung		1.187.258	1.172.021
Sonstige betriebliche Erträge	3	42.924	43.422
Materialaufwand	4	547.318	525.802
Personalaufwand		425.608	426.635
Abschreibungen		34.644	33.374
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	217.672	203.343
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit¹⁾		4.940	26.289
Finanzerträge	6	3.390	1.930
Finanzaufwendungen	7	32.483	26.171
Finanzergebnis		-29.093	-24.241
Ergebnis vor Steuern		-24.153	2.048
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.569	1.777
Ergebnis nach Steuern		-27.722	271
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	8	-0,11	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	8	-0,11	0,00

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis: 26.942 Tsd € (1. April 2016 bis 30. September 2016: 11.016 Tsd €)

Restrukturierungsergebnis (-653 Tsd €; 1. April 2016 bis 30. September 2016: -6.076 Tsd €) = Restrukturierungserträge (1.282 Tsd €; 1. April 2016 bis 30. September 2016: 245 Tsd €) abzüglich Restrukturierungsaufwendungen (1.935 Tsd €; 1. April 2016 bis 30. September 2016: 6.321 Tsd €)

Ab dem Geschäftsjahr 2017/2018 wird das Restrukturierungsergebnis (vormals: Sondereinflüsse) innerhalb der entsprechenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2017 bis 30. September 2017

Angaben in Tausend €	1.4.2016 bis 30.9.2016	1.4.2017 bis 30.9.2017
Ergebnis nach Steuern	- 27.722	271
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	- 136.648	14.236
Latente Ertragsteuern	4.544	- 699
	- 132.104	13.537
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	639	- 30.854
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	14	372
Cashflow-Hedges	- 1.862	294
Latente Ertragsteuern	390	198
	- 819	- 29.990
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	- 132.923	- 16.453
Gesamtergebnis	- 160.645	- 16.182

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2017 bis 30. September 2017

Angaben in Tausend €	1.7.2016 bis 30.9.2016	1.7.2017 bis 30.9.2017
Umsatzerlöse	586.169	559.267
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 5.928	22.609
Andere aktivierte Eigenleistungen	16.985	11.222
Gesamtleistung	597.226	593.098
Sonstige betriebliche Erträge	24.347	18.202
Materialaufwand	258.932	259.744
Personalaufwand	204.993	203.964
Abschreibungen	17.448	16.823
Sonstige betriebliche Aufwendungen	116.301	101.879
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit¹⁾	23.899	28.890
Finanzerträge	571	1.141
Finanzaufwendungen	13.349	12.672
Finanzergebnis	- 12.778	- 11.531
Ergebnis vor Steuern	11.121	17.359
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.946	1.355
Ergebnis nach Steuern	9.175	16.004
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	0,03	0,06
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	0,03	0,06

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis: 29.550 Tsd € (1. Juli 2016 bis 30. September 2016: 27.090 Tsd €)

Restrukturierungsergebnis (-660 Tsd €; 1. Juli 2016 bis 30. September 2016: -3.191 Tsd €) = Restrukturierungserträge (129 Tsd €; 1. Juli 2016 bis 30. September 2016: 176 Tsd €) abzüglich Restrukturierungsaufwendungen (789 Tsd €; 1. Juli 2016 bis 30. September 2016: 3.367 Tsd €)

Ab dem Geschäftsjahr 2017/2018 wird das Restrukturierungsergebnis (vormals: Sondereinflüsse) innerhalb der entsprechenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2017 bis 30. September 2017

Angaben in Tausend €	1.7.2016 bis 30.9.2016	1.7.2017 bis 30.9.2017
Ergebnis nach Steuern	9.175	16.004
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	- 49.605	- 4.837
Latente Ertragsteuern	- 64	286
	- 49.669	- 4.551
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	- 1.982	- 11.351
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 130	154
Cashflow-Hedges	1.684	- 697
Latente Ertragsteuern	- 129	- 99
	- 557	- 11.993
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	- 50.226	- 16.544
Gesamtergebnis	- 41.051	- 540

Konzern-Zwischenbilanz zum 30. September 2017

Aktiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2017	30.9.2017
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	9	239.418	251.396
Sachanlagen	9	476.710	505.199
Anlageimmobilien		11.234	11.093
Finanzanlagen		13.439	20.602
Forderungen aus Absatzfinanzierung		33.647	32.694
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	34.209	22.048
Latente Steueransprüche		99.237	83.761
		907.894	926.793
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	10	581.495	675.445
Forderungen aus Absatzfinanzierung		24.240	22.193
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		374.732	276.160
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	105.530	99.110
Ertragsteueransprüche		7.477	7.035
Flüssige Mittel	12	217.660	175.514
		1.311.134	1.255.457
Summe Aktiva		2.219.028	2.182.250

Konzern-Zwischenbilanz zum 30. September 2017

Passiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2017	30.9.2017
Eigenkapital	13		
Gezeichnetes Kapital		658.676	713.198
Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen		- 354.825	- 332.638
Ergebnis nach Steuern		36.236	271
		340.087	380.831
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14	488.253	475.902
Andere Rückstellungen	15	170.384	161.424
Finanzverbindlichkeiten	16	371.891	392.604
Sonstige Verbindlichkeiten	17	38.966	38.563
Latente Steuerschulden		5.218	2.631
		1.074.712	1.071.124
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	15	239.609	195.400
Finanzverbindlichkeiten	16	98.208	41.905
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		190.392	206.726
Ertragsteuerverbindlichkeiten		2.177	2.335
Sonstige Verbindlichkeiten	17	273.843	283.929
		804.229	730.295
Summe Passiva		2.219.028	2.182.250

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. September 2017¹⁾

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
1. April 2016	658.676	29.411	- 310.048
Gewinnvortrag	-	-	28.134
Gesamtergebnis	-	-	- 132.104
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	- 177
30. September 2016	658.676	29.411	- 414.195
1. April 2017	658.676	29.411	- 270.745
Kapitalerhöhung (Teilwandlung der Wandelschuldverschreibung)	54.522	1.257	-
Gewinnvortrag	-	-	36.236
Gesamtergebnis	-	-	13.537
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	1.147
30. September 2017	713.198	30.668	- 219.825

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Tz. 13.

		Sonstige Rücklagen	Summe Sonstige Rücklagen	Summe Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen	Ergebnis nach Steuern	Summe
Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte	Marktbewertung Cashflow-Hedges				
-121.358	-803	2.528	-119.633	-400.270	28.134	286.540
-	-	-	-	28.134	-28.134	0
639	960	-2.418	-819	-132.923	-27.722	-160.645
-	-	-	-	-177	-	-177
-120.719	157	110	-120.452	-505.236	-27.722	125.718
-112.289	1.101	-2.303	-113.491	-354.825	36.236	340.087
-	-	-	-	1.257	-	55.779
-	-	-	-	36.236	-36.236	0
-30.854	291	573	-29.990	-16.453	271	-16.182
-	-	-	-	1.147	-	1.147
-143.143	1.392	-1.730	-143.481	-332.638	271	380.831

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung – 1. April 2017 bis 30. September 2017

Angaben in Tausend €	1.4.2016 bis 30.9.2016	1.4.2017 bis 30.9.2017
Ergebnis nach Steuern	- 27.722	271
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	36.883	33.333
Veränderung der Pensionsrückstellungen	5.248	4.681
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	- 1.525	- 3.051
Ergebnis aus Abgängen	1.409	- 194
Cashflow	14.293	35.040
Veränderung Vorräte	- 90.160	- 104.624
Veränderung Absatzfinanzierung	8.895	- 1.336
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.045	95.740
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 44.313	- 32.331
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	57.402	12.433
Sonstige operative Veränderungen	36.869	- 30.118
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	51.162	4.922
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 49.973	- 48.681
Einnahmen aus Abgängen	10.502	2.577
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 110	- 14.015
Einnahmen aus Abgängen	-	523
Geldanlagen	- 11.996	22.674
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 51.577	- 36.922
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	- 70.759	- 5.793
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 70.759	- 5.793
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 71.174	- 37.793
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	215.472	217.660
Konsolidierungskreisänderungen	-	1.399
Währungsanpassungen	674	- 5.752
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 71.174	- 37.793
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	144.972	175.514
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	51.162	4.922
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 51.577	- 36.922
Free Cashflow	- 415	- 32.000

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

Erläuterungen

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2017 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2017 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016/2017 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2017 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben keine neuen Standards oder Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2017/2018 erstmalig anzuwenden sind.

Ab dem Geschäftsjahr 2017/2018 werden die ›Sondereinflüsse‹ als ›Restrukturierungsergebnis‹ und innerhalb der entsprechenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Der Zwischenabschluss wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 71 (31. März 2017: 70) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Davon sind 61 (31. März 2017: 61) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden sie nicht einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2017 erwarb die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft von Fujifilm Europe B.V., Tilburg, Niederlande, das Geschäft mit Lacken und Drucksaal-Chemikalien in der Region Europe, Middle East and Africa mit insgesamt rund 70 Mitarbeitern. Die Akquisition umfasst den Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsbereich an den Produktionsstandorten Reutlingen, Deutschland, und Kruikebeke, Belgien, sowie an den Vertriebsstandorten in Belgien, Deutschland, Spanien, Schweden und Finnland. Sie erfolgte in Form eines Asset Deals durch den Erwerb der mit diesem Geschäft in Verbindung stehenden Vermögenswerte und Schulden in den jeweiligen Ländern. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft expandiert damit im attraktiven Wachstumssegment mit Verbrauchsmaterialien. Die Transaktion ist ein weiterer Schritt für die Umsetzung der Wachstumsstrategie des Heidelberg-Konzerns hin zu einem für die spezifischen Kundenbedürfnisse entwickelten bereichsübergreifenden Gesamtangebot. Die erworbenen Aktivitäten haben ein Umsatzvolumen von ca. 25 Mio €. Damit verdreifacht der Heidelberg-Konzern im Bereich der Drucksaal-Chemikalien in etwa seinen bisherigen Umsatz und erreicht rund 10 Prozent Marktanteil in Europa.

Der Kaufpreis für diese Akquisition in Höhe von 6.007 Tsd € wurde in bar bezahlt. Im Zusammenhang mit dieser Akquisition fielen Transaktionskosten in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrags an. Die Transaktionskosten wurden jeweils aufwandswirksam im operativen Ergebnis unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Kauf-

preisallokation gemäß IFRS 3 mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.927
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	3.010
Sonstige Vermögenswerte	3
	3.013
Summe Vermögenswerte	9.940
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	687
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	344
	306
	650
Summe Verbindlichkeiten	1.337
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	8.603

Die größten Einflüsse aus dem Unternehmenserwerb auf die Konzern-Bilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich aus der Erstkonsolidierung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen zu Zeitwerten sowie aus der in den ›Sonstigen betrieblichen Erträgen‹ enthaltenen Auflösung des verbleibenden Unterschiedsbetrags (2.596 Tsd €). Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Formulierungen und Markenrechte. Ursächlich für den realisierten Unterschiedsbetrag aus dem Unternehmenserwerb war der Kaufpreis, der unter anderem auch durch die Konzentration der Fujifilm Europe B.V. auf deren Kerngeschäft beeinflusst war.

Für den Zeitraum ab dem Erwerbszeitpunkt betragen die anteiligen Umsatzerlöse, die den Mehrumsatz für den Heidelberg-Konzern darstellen und folglich keine konzern-internen Umsätze der Heidelberg-Gesellschaften mit den von Fujifilm Europe B.V. erworbenen Geschäftstätigkeiten

beinhalten, rund 5 Mio €, bei einem vernachlässigbaren Effekt auf das Ergebnis nach Steuern. In diesem anteiligen Ergebnis nach Steuern wurden auch die Abschreibungen auf die zu Zeitwert angesetzten immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen berücksichtigt, jedoch ohne die ertragswirksame Auflösung des Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung und ohne die Aufwendungen für die Integration der erworbenen Geschäftstätigkeiten in den Heidelberg-Konzern.

Bei Einbeziehung dieser Akquisition in den Konzernabschluss des Heidelberg-Konzerns bereits zum 1. April 2017 wären die Umsatzerlöse um rund 6,5 Mio € höher ausgefallen, bei einem vernachlässigbaren Effekt auf das Ergebnis nach Steuern.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1.4.2016 bis 30.9.2016	1.4.2017 bis 30.9.2017
Kurssicherungsgeschäfte/ Währungskursgewinne	4.714	10.781
Auflösung von sonstigen Rück- stellungen/abgegrenzten Schulden	19.956	9.969
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	5.146	4.815
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	2.601	1.635
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	412	346
Übrige Erträge	10.095	15.876
	42.924	43.422

In den Positionen ›Auflösung von sonstigen Rückstellungen und abgegrenzten Schulden‹ sowie ›Übrige Erträge‹ werden auch Restrukturierungserträge in Höhe von 1.282 Tsd € (1. April bis 30. September 2016: 152 Tsd €) bzw. 0 Tsd € (1. April bis 30. September 2016: 93 Tsd €) ausgewiesen.

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Textziffer 5) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment ›Heidelberg Financial Services‹ in Höhe von 467 Tsd € (1. April 2016 bis 30. September 2016: 588 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 2.064 Tsd € (1. April 2016 bis 30. September 2016: 2.319 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1.4.2016 bis 30.9.2016	1.4.2017 bis 30.9.2017
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	72.662	65.146
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	39.774	37.325
Mieten, Pachten, Leasing	24.006	20.974
Fahrt- und Reisekosten	19.621	19.600
Kurssicherungsgeschäfte/ Währungskursverluste	3.852	9.722
Versicherungsaufwand	6.368	5.259
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.473	4.724
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	2.846	2.913
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	8.389	1.212
Übrige Gemeinkosten	36.681	36.468
	217.672	203.343

In der Position ›Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend‹ werden auch Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 40 Tsd € (1. April bis 30. September 2016: 1.569 Tsd €) ausgewiesen.

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Textziffer 3) ausgewiesen sind.

6 Finanzerträge

	1.4.2016 bis 30.9.2016	1.4.2017 bis 30.9.2017
Zinsen und ähnliche Erträge	1.070	1.628
Erträge aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/Wertpapieren	2.320	302
Finanzerträge	3.390	1.930

7 Finanzaufwendungen

	1.4.2016 bis 30.9.2016	1.4.2017 bis 30.9.2017
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.969	25.080
Aufwendungen aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/Wertpapieren	3.514	1.091
Finanzaufwendungen	32.483	26.171

8 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 268.292.851 Stückaktien (1. April 2016 bis 30. September 2016: 257.294.860 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. September 2017 wurden 142.919 (31. März 2017: 142.919) eigene Aktien gehalten.

Dem verwässerten Ergebnis je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelanleihe) zugrunde. Aus der Berücksichtigung der entsprechenden Anzahl der Stückaktien aus der am 30. März 2015 begebenen Wandelanleihe ergibt sich für den Zeitraum vom 1. April 2017 bis 30. September 2017 keine Verwässerung auf das Ergebnis je Aktie, da das Ergebnis nach Steuern gleichzeitig um den für die Wandelanleihen im Finanzergebnis gebuchten Zinsaufwand bereinigt wird. In der Zukunft kann dieses Instrument voll verwässernd wirken.

9 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Im Zeitraum vom 1. April 2017 bis 30. September 2017 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 17.558 Tsd € (1. April 2016 bis 30. September 2016: 20.040 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 57.624 Tsd € (1. April 2016 bis 30. September 2016: 31.356 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betrugen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 45 Tsd € (1. April 2016 bis 30. September 2016: 108 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 2.491 Tsd € (1. April 2016 bis 30. September 2016: 11.803 Tsd €).

10 Vorräte

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 107.276 Tsd € (31. März 2017: 124.956 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 309.059 Tsd € (31. März 2017: 220.217 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 256.517 Tsd € (31. März 2017: 232.747 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 2.593 Tsd € (31. März 2017: 3.575 Tsd €).

11 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

In der Position ›Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte‹ werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 4.777 Tsd € (31. März 2017: 3.386 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 22.104 Tsd € (31. März 2017: 14.215 Tsd €) ausgewiesen.

12 Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 39.297 Tsd € (31. März 2017: 35.564 Tsd €) vor.

13 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2017 befanden sich zum 30. September 2017 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktien-

gesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich des zum 31. März 2017 bestehenden bedingten Kapitals sowie des genehmigten Kapitals verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernanhangs zum 31. März 2017. Die Hauptversammlung vom 27. Juli 2017 hat keine Beschlüsse gefasst, die zu einer Veränderung der bedingten und der genehmigten Kapitalien führten.

Im Juni 2017 wurden 21.297.697 neue Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2012 zur Bedienung von Ansprüchen aus der Wandelanleihe 2013 ausgegeben. Hierdurch erhöhte sich das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft von 659.040.714,24 € auf 713.562.818,56 €, das nun in 278.735.476 Stückaktien eingeteilt ist. Das danach noch verbliebene Emissionsvolumen der Wandelanleihe 2013 von 3,7 Mio € wurde bei Fälligkeit am 10. Juli 2017 vollständig zurückgezahlt.

14 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 30. September 2017 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 2,40 Prozent (31. März 2017: 2,40 Prozent) zugrunde gelegt.

15 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 59.896 Tsd € (31. März 2017: 68.142 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 296.928 Tsd € (31. März 2017: 341.851 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 74.188 Tsd € (31. März 2017: 91.284 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 78.475 Tsd € (31. März 2017: 82.244 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 144.265 Tsd € (31. März 2017: 168.323 Tsd €). Letztere beinhalten unter anderem Rückstellungen im Zusammenhang mit Portfolio- und Restrukturierungsmaßnahmen.

16 Finanzverbindlichkeiten

	31.3.2017			30.9.2017		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Unternehmensanleihen	6.208	196.735	202.943	6.208	197.408	203.616
Gegenüber Kreditinstituten	27.152	117.723	144.875	29.836	137.676	167.512
Wandelschuldverschreibung	60.410	53.545	113.955	778	54.312	55.090
Aus Finanzierungsleasingverträgen	2.178	3.888	6.066	2.182	3.208	5.390
Sonstige	2.260	-	2.260	2.901	-	2.901
	98.208	371.891	470.099	41.905	392.604	434.509

Im Mai 2017 wurde ein Darlehen in Höhe von 25,7 Mio € aufgenommen, das sich über eine Laufzeit bis Ende Juni 2027 amortisiert. Der Darlehensvertrag enthält marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des Heidelberg-Konzerns (Financial Covenants). Die Sicherstellung des Darlehens erfolgt durch die gleichrangige Teilnahme des Darlehensgebers am bestehenden Sicherheitenkonzept.

Hinsichtlich der Finanzierung verweisen wir des Weiteren auf die Ausführungen in Textziffer 29 des Konzernanhangs zum 31. März 2017.

17 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 136.936 Tsd € (31. März 2017: 98.962 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 5.638 Tsd € (31. März 2017: 3.170 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 60.649 Tsd € (31. März 2017: 70.081 Tsd €) ausgewiesen.

18 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktdaten einer der drei Stufen der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

STUFE 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

STUFE 2: Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

STUFE 3: Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Der Heidelberg-Konzern ist Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Im Allgemeinen werden zur Begrenzung dieser Risiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Deren Marktwerte entsprechen den Wertänderungen bei einer fiktiven Neubewertung unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag gültigen Marktparameter. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren und Option-Pricing-Models) und entspricht somit der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am Markt beobachtbare Inputdaten wie zum Beispiel Währungskurse, Währungskursvolatilitäten und Zinssätze verwendet wurden.

Wertpapiere werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft. Auf der Grundlage des IAS 39 sind diese Finanzinstrumente grundsätzlich ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Die für die Bewertung des überwiegenden Teils der Wertpapiere zugrunde gelegten Börsenkurse entsprechen der ersten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am aktiven Markt ablesbare Börsenkurse der Bewertung zugrunde gelegt wurden. Sofern der beizulegende Zeitwert von Wertpapieren nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Bei den der STUFE 3 der Bemessungshierarchie zugeordneten, innerhalb der Anderen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte ausgewiesenen Ausleihungen handelt es sich um eine als »zur Veräußerung verfügbarer finanzieller

Vermögenswert« eingestufte festverzinsliche Geldanlage, welche von der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im August 2016 getätigt wurde. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt mithilfe eines standardisierten Bewertungsverfahrens (Discounted-Cashflow-Verfahren). Wesentlicher Inputparameter zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist der Diskontierungszinssatz, der zum 30. September 2017 12,9 Prozent betrug; wäre dieser um 0,5 Prozentpunkte höher (niedriger) gewesen, so wäre der beizulegende Zeitwert bei sonst unveränderten Annahmen um 134 Tsd € niedriger (135 Tsd € höher).

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich nach der Bemessungshierarchie des IFRS 13 wie folgt auf:

	31.3.2017				30.9.2017			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	3.647	-	-	3.647	3.617	-	-	3.617
Ausleihungen	-	-	26.171	26.171	-	-	21.425	21.425
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	3.386	-	3.386	-	4.777	-	4.777
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	3.647	3.386	26.171	33.204	3.617	4.777	21.425	29.819
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	3.170	-	3.170	-	5.638	-	5.638
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten	-	3.170	-	3.170	-	5.638	-	5.638

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 13.162 Tsd € (31. März 2017: 5.920 Tsd €) sowie die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 3.388 Tsd € (31. März 2017: 3.388 Tsd €) werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft und zu Anschaffungskosten bewertet, da die beizulegenden Zeitwerte aufgrund eines fehlenden Marktes für diese Anteile nicht verlässlich bestimmt werden können.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Absatzfinanzierung entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten. Dieser Zeitwert basiert auf zukünftig erwarteten Cashflows und fristenkongruenten, die Kundenbonität berücksichtigenden Zinssätzen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen innerhalb der Anderen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerten ausgewiesenen finanziellen Forderungen sowie den flüssigen Mitteln ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Der auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der Unternehmensanleihe 2015, die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wird, beträgt 223.787 Tsd € (31. März 2017: 222.555 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 203.616 Tsd € (31. März 2017: 202.943 Tsd €). Der auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der Wandelschuldverschreibung 2015, die ebenfalls innerhalb der Finanzverbindlichkeiten

ausgewiesen wird, beträgt 75.780 Tsd € (31. März 2017: 61.487 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 55.090 Tsd € (31. März 2017: 53.562 Tsd €). Der beizulegende Zeitwert der Unternehmensanleihe und der Wandelschuldverschreibung entspricht jeweils der ersten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Im Zusammenhang mit der Aufnahme eines langfristigen Darlehens in Höhe von 4.771 Tsd € (31. März 2017: 9.082 Tsd €) wurden dem Darlehensgeber Nießbrauchrechte an drei bebauten Grundstücken eingeräumt. Grundlage hierfür ist eine Sale-(Nießbrauch-)and-leaseback-Vereinbarung gemäß SIC 27, die eine feste Grundmietzeit des Mietvertrags von zehn Jahren sowie eine zweimalige Mietverlängerungsoption von jeweils vier Jahren vorsieht. Die Nießbrauchrechte haben jeweils eine Laufzeit von 18 Jahren. Nach zehn Jahren können die Nießbrauchrechte abgelöst werden. Der beizulegende Zeitwert dieses Darlehens beträgt 4.849 Tsd € (31. März 2017: 9.265 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des im April 2014 begebenen von der KfW geförderten amortisierenden Kredits beträgt 6.396 Tsd € (31. März 2017: 8.521 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 6.316 Tsd € (31. März 2017: 7.368 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des im März 2016 mit der Europäischen Investitionsbank vereinbarten Förderdarlehens beträgt 89.551 Tsd € im Vergleich zum Buchwert von 100.739 Tsd €.

Der beizulegende Zeitwert des zur Finanzierung der Investitionen zur Verlagerung unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an unseren Standort Wiesloch-Walldorf mit einem Bankenkonsortium unter Refinanzierung der KfW (Programm ›Energieeffizienzprogramm – Energieeffizient Bauen und Sanieren‹) vereinbarten Förderdarlehens beträgt 5.063 Tsd € im Vergleich zum Buchwert von 5.138 Tsd €.

Der beizulegende Zeitwert des im Mai 2017 aufgenommenen Darlehens beträgt 23.451 Tsd € im Vergleich zum Buchwert von 25.939 Tsd €.

Der beizulegende Zeitwert dieser fünf innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten wurde jeweils auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von Marktzinssätzen ermittelt und entspricht der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Bei den übrigen Finanzverbindlichkeiten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Der Buchwert zum 30. September 2017 (21.425 Tsd €) des der STUFE 3 der Bemessungshierarchie nach IFRS 13 zugeordneten finanziellen Vermögenswerts leitet sich wie folgt über: Buchwert zum 1. April 2017 (26.171 Tsd €), Abgang (2.674 Tsd €), sonstige erfolgsneutrale und erfolgswirksame Veränderungen (– 2.072 Tsd €).

19 Haftungverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. September 2017 auf 3.539 Tsd € (31. März 2017: 3.750 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. September 2017 143.955 Tsd € (31. März 2017: 146.795 Tsd €). Davon entfallen 94.891 Tsd € (31. März 2017: 127.829 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 49.064 Tsd € (31. März 2017: 18.966 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

20 Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des ›Management Approach‹.

Zum 1. April 2017 erfolgte im Rahmen der Adjustierung der Unternehmensstrategie eine Reorganisation der Segmente. Die bisherigen Segmente ›Heidelberg Equipment‹ und ›Heidelberg Services‹ wurden neu strukturiert; das Segment ›Heidelberg Financial Services‹ bleibt unverändert bestehen. Der Heidelberg-Konzern ist seither in die Geschäftssegmente ›Heidelberg Digital Technology‹, ›Heidelberg Digital Business und Services‹ und ›Heidelberg Financial Services‹ unterteilt. ›Heidelberg Digital Technology‹ umfasst im Wesentlichen das Bogenoffset-Geschäft, den Etikettendruck und die Druckweiterverarbeitung. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien, Gebrauchsmaschinen sowie die digitalen Drucktechniken und Lösungen entlang der Wertschöpfungskette werden im Segment ›Heidelberg Digital Business und Services‹ gebündelt. Im Segment ›Heidelberg Financial Services‹ wird weiterhin das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Die Zahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind im Kapitel ›Strategie‹ des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2017 enthalten.

Segmentinformationen 1. April 2017 bis 30. September 2017:

	Heidelberg Digital Technology ¹⁾		Heidelberg Digital Business und Services ²⁾		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2016 bis 30.9.2016 ³⁾	1.4.2017 bis 30.9.2017	1.4.2016 bis 30.9.2016 ³⁾	1.4.2017 bis 30.9.2017	1.4.2016 bis 30.9.2016	1.4.2017 bis 30.9.2017	1.4.2016 bis 30.9.2016	1.4.2017 bis 30.9.2017
Außenumsatz	523.424	533.285	546.271	518.606	2.324	2.252	1.072.019	1.054.143
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis ⁴⁾ (Segmentergebnis)	-2.186	19.786	47.011	39.154	265	949	45.090	59.889
EBIT ohne Restrukturierungsergebnis ⁵⁾	-26.288	-1.761	37.363	28.149	-59	554	11.016	26.942

¹⁾ Bis 31. März 2017: Heidelberg Equipment

²⁾ Bis 31. März 2017: Heidelberg Services

³⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst

⁴⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis (vormals: Sondereinflüsse)

⁵⁾ Vormals: EBIT ohne Sondereinflüsse

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2016 bis 30.9.2016	1.4.2017 bis 30.9.2017
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis (Segmentergebnis)	45.090	59.889
Abschreibungen ohne restrukturierungsbedingte Abschreibungen	34.074	32.947
EBIT ohne Restrukturierungsergebnis	11.016	26.942
Restrukturierungsergebnis	-6.076	-653
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	4.940	26.289
Finanzerträge	3.390	1.930
Finanzaufwendungen	32.483	26.171
Finanzergebnis	-29.093	-24.241
Ergebnis vor Steuern	-24.153	2.048

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2016 bis 30.9.2016	1.4.2017 bis 30.9.2017
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	164.363	176.597
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	303.850	299.049
	468.213	475.646
Asia/Pacific		
China	118.368	134.607
Übrige Region Asia/Pacific	156.159	153.495
	274.527	288.102
Eastern Europe	102.263	101.821
North America		
USA	154.029	120.440
Übrige Region North America	36.437	42.613
	190.466	163.053
South America	36.550	25.521
	1.072.019	1.054.143

21 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands zum 31. März 2017 ist auf den Seiten 140 bis 142 des Konzernanhangs zum 31. März 2017 dargestellt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 ergaben sich folgende Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand:

Am 27. Juli 2017 hat die Hauptversammlung Oliver Jung, Mitglied des Vorstands der Schaeffler Aktiengesellschaft, Herzogenaurach, der zuvor bereits gerichtlich zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden war, mit Wirkung ab dem Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung am 27. Juli 2017 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021/2022 beschließt, als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt.

22 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2017 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehört auch ein Gemeinschaftsunternehmen, das als nahestehendes Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gilt.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 3.513 Tsd € (31. März 2017: 3.620 Tsd €), Forderungen von 10.113 Tsd € (31. März 2017: 6.389 Tsd €), Aufwendungen von 2.120 Tsd € (1. April 2016 bis 30. September 2016: 2.506 Tsd €) und Erträgen von 1.395 Tsd € (1. April 2016 bis 30. September 2016: 1.810 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Rahmen von Anstellungsverträgen im Berichtszeitraum eine Vergütung von 252 Tsd € (1. April 2016 bis 30. September 2016: 232 Tsd €) erhalten.

23 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 9. November 2017

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT**
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 9. November 2017

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT**
Der Vorstand



Rainer Hundsdörfer



Dirk Kaliebe



Prof. Dr. Ulrich Hermann



Stephan Plenz



Finanzkalender

-
- | | |
|------------------------|---|
| 8. Februar 2018 | ↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2017/2018 |
| 12. Juni 2018 | ↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz |
| 25. Juli 2018 | ↪ Hauptversammlung |

Änderungen vorbehalten

Impressum

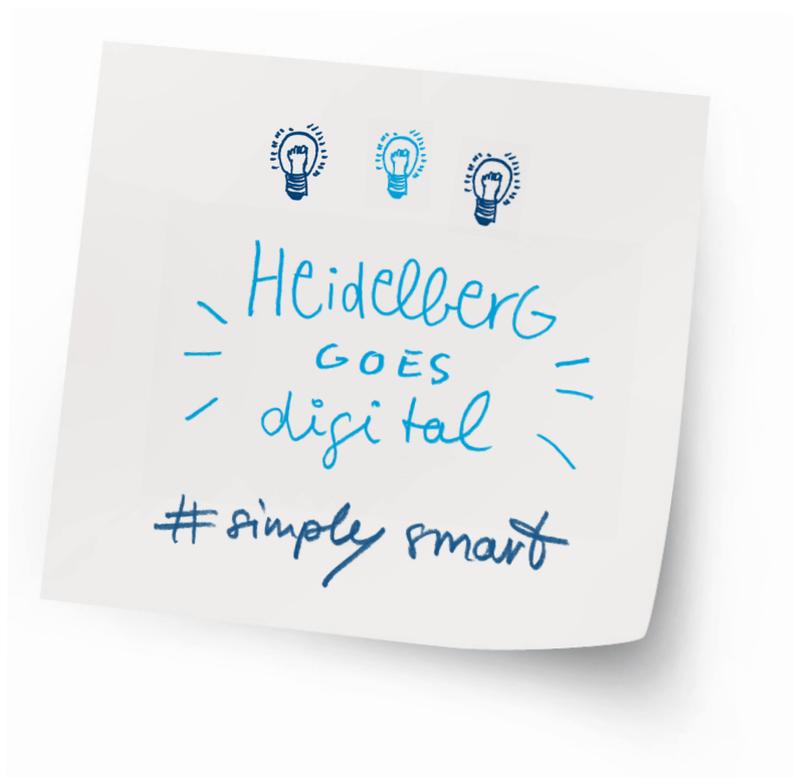
COPYRIGHT © 2017
Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 9. November 2017 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Printed in Germany.

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 10331-1711-1002



www.heidelberg.com

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52-60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com